

Fischerprüfung 2004

- 1. Welchen Zweck erfüllen in erster Linie After- und Rückenflossen?**
 - a) Sie dienen der Fortbewegung
 - b) Sie dienen der Richtungsänderung
 - c) Sie stabilisieren die Körperhaltung

- 2. Bei welcher Fischart sind Rücken-, Schwanz- und Afterflossen zu einem Saum verwachsen?**
 - a) Aal
 - b) Neunauge
 - c) Rutte

- 3. Welche Weißfischarten haben eine besonders lange Afterflosse?**
 - a) Brachse und Güster
 - b) Nase und Barbe
 - c) Aitel und Hasel

- 4. In welcher der genannten Gruppen gibt es Fischarten mit Barteln?**
 - a) Forellenartige
 - b) Weißfischartige
 - c) Barschartige

- 5. Welche Fischart hat eine besonders große, fettreiche Leber?**
 - a) Aal
 - b) Rutte
 - c) Wels

- 6. Welche Aufgabe hat die Schwimmblase?**
 - a) Sie dient der Atmung
 - b) Sie ermöglicht das schwerelose Schwimmen
 - c) Sie dient der Sammlung von Harn

- 7. Welche Fischart hat speziell zur Laichzeit ungenießbaren Rogen?**
 - a) Hecht
 - b) Wels
 - c) Barbe

- 8. Was versteht man unter Brutpflege bei Fischen?**
 - a) Beschützen des Laiches und der jungen Brut
 - b) Schlagen von Laichgruben
 - c) Ablegen von Laich auf Wasserpflanzen

- 9. Auf welche Gewässer ist das Vorkommen der Flussperlmuschel beschränkt?**
- a) Kalkarme Gewässer
 - b) Kalkreiche Gewässer
 - c) Sauerstoffarme Gewässer
- 10. Wie unterscheidet man Huchen und Regenbogenforelle?**
- a) Die Schwanzflosse des Huchens hat keine schwarzen Tupfen
 - b) Der Huchen ist rot getupft
 - c) Der Huchen hat keine Tupfen am Körper
- 11. Wie unterscheidet man den Schied vom Nerfling?**
- a) Der Schied hat ein unterständiges Maul
 - b) Der Nerfling hat ein oberständiges Maul
 - c) Der Schied hat ein oberständiges Maul
- 12. Wo sind Streber und Zingel heimisch?**
- a) Nur im Flussgebiet der Donau
 - b) Nur im Flussgebiet des Rheins
 - c) Im Flussgebiet von Donau und Rhein
- 13. Was trifft für fischereilich fruchtbare Gewässer meist zu?**
- a) Ein hoher Silikatgehalt
 - b) Ein hoher Kalkgehalt
 - c) Ein hoher Gehalt an Huminsäuren
- 14. Welche Fischart ist für die Forellenregion typisch?**
- a) Frauenerfling
 - b) Koppe
 - c) Schleie
- 15. Welche Eigenschaften kennzeichnen u.a. die Barbenregion der Fließgewässer?**
- a) Felsiger Untergrund und reißende Strömung
 - b) Schlammiger Untergrund und langsam fließendes Wasser
 - c) Sandiger und kiesiger Untergrund sowie schnell fließendes Wasser
- 16. Was ist ein Altwasser?**
- a) Es ist eine natürlich oder künstlich abgetrennte ehemalige Fluss-Strecke
 - b) Es ist ein Gewässer, dessen Wasser gealtert ist
 - c) Es ist ein Gewässer mit überaltertem Fischbestand

- 17. Welche Nahrungskette ist typisch für den Lebensraum Fließgewässer?**
- a) Algenaufwuchs, Nase, Huchen
 - b) Phytoplankton, Bachforelle, Äsche
 - c) Zuckmückenlarve, Rotauge, Karpfen
- 18. Welche Organismen reichern das Wasser mit Sauerstoff an?**
- a) Das tierische Plankton (Zooplankton)
 - b) Das pflanzliche Plankton (Phytoplankton)
 - c) Muscheln und Schnecken
- 19. Welche der genannten Tiere sind Bioindikatoren für gering belastete Gewässer (Gewässergüteklasse I –II)?**
- a) Rote Zuckmückenlarven
 - b) Steinfliegenlarven
 - c) Schneckenegel
- 20. Wodurch kann in einem nährstoffreichen See eine für Fische gefährliche Sauerstoffzehrung auftreten?**
- a) Durch ansteigenden Luftdruck
 - b) Durch starke Algenentwicklung und Absterben der Algenmasse
 - c) Durch Absinken des pH-Wertes unter 4
- 21. Was versteht man unter Aufwuchs?**
- a) Ansiedelung von Algen auf lebendem (z.B. Wasserpflanzen) und totem (z.B. Steinen) Material
 - b) Massentwicklung von pflanzlichem Plankton
 - c) Massentwicklung von Schilf und Rohr
- 22. Welche Tiere sind in der Äschenregion als Fischnahrung wichtig?**
- a) Schlammröhrenwürmer
 - b) Wasserflöhe
 - c) Köcherfliegen und ihre Larven
- 23. Welche der folgenden Vogelarten kann aufgrund ihres Ernährungsverhaltens den Fischbestand Fließgewässern der Äschen- und Forellenregion nachhaltig reduzieren?**
- a) Kormoran
 - b) Haubentaucher
 - c) Stockente

- 24. Wodurch wird der Bisam besonders problematisch?**
- a) Er vertreibt die Fische aus ihrem Revier
 - b) Er ist ein bedeutender Nahrungskonkurrent der Fische
 - c) Er zerstört Dämme und Uferanlagen
- 25. In welche Gewässer dürfen auf keinen Fall Glasaale eingesetzt werden?**
- a) In die Brachsenregion von Fließgewässern der Flussgebiete von Main und Elbe
 - b) In Fließgewässern der Forellenregion
 - c) In Baggerseen mit dichtem Weißfischbestand
- 26. In Baggerseen sollen keine Forellen eingesetzt werden**
- a) bei Vorkommen von Krebsen?
 - b) bei Vorkommen von Hechten?
 - c) bei Vorkommen von Schleien?
- 27. Was ist zu tun, wenn beim Angeln krankheitsverdächtige Fische beobachtet werden?**
- a) Sofort den Bewirtschafter des Gewässers verständigen
 - b) Alle krankheitsverdächtigen Fische fangen, töten und vergraben
 - c) Dort weiterangeln, wo keine krankheitsverdächtigen Fische zu beobachten sind
- 28. Für die Vermehrung von Äsche und Nase und das Aufkommen von ausreichend Jungfischen dieser Arten ist als Grundvoraussetzung nötig**
- a) geeignete Laichplätze?
 - b) eine Wassertemperatur im Sommer über 20 °C?
 - c) ein jährlicher Besatz mit laichreifen Äschen und Nasen?
- 29. Bei welcher maximalen Wassertemperatur ist in einem Fließgewässer ein Besatz mit Bachforellen auf keinen Fall zu vertreten?**
- a) 10 °C
 - b) 15 °C
 - c) 25 °C
- 30. Ein Wassertemperatenausgleich beim Fischeinsatz ist erforderlich,**
- a) um den Druck für die Schwimmblase auszugleichen?
 - b) um Folgeschäden an Haut und Kiemen zu vermeiden?
 - c) um Hautparasiten abzuschwemmen?
- 31. Wozu dient eine Fischfangstatistik?**
- a) Sie ist Grundlage einer fischereilichen Gewässerbewirtschaftung
 - b) Sie wird zur Vorlage beim Finanzamt benötigt
 - c) Sie ist der Nachweis für getätigten Fischbesatz

- 32. Inwiefern können Schnecken eine Gefahr für den Fischbestand darstellen?**
- a) Als Zwischenwirte gefährlicher Fischparasiten
 - b) Überhaupt nicht
 - c) Als Nahrungskonkurrenten
- 33. Welches Verhalten lässt darauf schließen, dass ein Fisch erkrankt ist?**
- a) Der Fisch steht in der Strömung und bewegt sich kaum
 - b) Der Fisch verteidigt aggressiv seinen Unterstand gegenüber Artgenossen
 - c) Der Fisch steht apathisch im Flachwasserbereich und zeigt kein Fluchtverhalten
- 34. Karpfenläuse schmarotzen**
- a) nur auf den Kiemen?
 - b) nur auf den Flossen?
 - c) auf der gesamten Körperoberfläche?
- 35. Die Krebspest wird hervorgerufen durch**
- a) ein Virus?
 - b) ein Bakterium?
 - c) einen Pilz?
- 36. Was ist beim Besatz mit einsömmrigen Hechten zu beachten?**
- a) Die Hechte möglichst dicht besetzen, um ihrem Schwarmverhalten Rechnung zu tragen
 - b) Da die einsömmrigen Hechte noch Brutpflege benötigen, dürfen sie nur zusammen mit mehrsömmrigen Hechten besetzt werden
 - c) Die Hechte möglichst einzeln und verteilt in das Gewässer aussetzen, um Verlusten durch Kannibalismus vorzubeugen
- 37. Warum sind schadhafte Schnurführungsringe an der Angelrute nicht fischwaidgerecht?**
- a) Sie können die Schnur beschädigen, so dass sie von stärkeren Fischen abgerissen werden kann
 - b) Sie behindern den Schnurablauf beim Wurf
 - c) Die beschädigte Schnur kann vom Fisch leichter gesehen werden
- 38. Für welche Fischart ist der Blinker ein guter Köder?**
- a) Bachforelle
 - b) Aal
 - c) Barbe

- 39. Welche Umstände versprechen die besten Fangaussichten auf Aal mit der Angel ?**
- a) Kalte, klare Nächte im April
 - b) Warme Sommernächte mit bedecktem Himmel
 - c) Stürmische Schlechtwetterlage im Winter mit Schneetreiben
- 40. Was ist für den Fangerfolg in der Spinnfischerei in erster Linie wichtig?**
- a) Führung des Köders
 - b) Rutenlänge
 - c) Schnurlänge
- 41. Was ist beim Landen eines größeren Fisches zu beachten?**
- a) Rute weglegen und Schnur mit den Händen ziehen
 - b) Fisch so schnell wie möglich mit der Rute aus dem Wasser heben
 - c) Nach dem Drill Fisch mit Kescher oder Gaff landen
- 42. Welche Zusatzausrüstung gehört außer Fang- und Landegeräten unbedingt zum fischgerechten Angeln?**
- a) Längenmaß, Hakenlösegerät
 - b) Ersatzteile, Ersatzrute
 - c) Fischwaage, Rutenhalter
- 43. Was ist nach dem Landen eines mäßigen Fisches am vordringlichsten?**
- a) Betäuben und Abködern
 - b) Schlachten
 - c) Wiegen
- 44. Woran ist zu erkennen, dass ein Karpfen vor dem Schlachten einwandfrei betäubt ist?**
- a) Am Aufsperrern der Kiemendeckel
 - b) Am Muskelzittern des Körpers
 - c) Am Ausbleiben des Augendrehreflexes
- 45. Wann soll beim Forellenfischen der Anhieb gesetzt werden?**
- a) Erst nachdem die Forelle den Köder sicher geschluckt hat
 - b) Unmittelbar nach dem Biss
 - c) Erst wenn die Forelle einige Zeit nach dem Biss Schnur abzieht
- 46. Welche Aufgabe hat die Rücklaufsperre an der Stationärrolle?**
- a) Sie verhindert das falsche Aufwinden der Schnur
 - b) Sie verhindert die Verdrallung der Schnur
 - c) Sie verhindert die unbeabsichtigte Schnurfreigabe

47. Was sind AFTMA - Klassen?

- a) Einteilung der Sportfischer bei Wettbewerben
- b) Gewichtseinteilung der Meeresschnüre
- c) Normung der Flugangelschnüre

48. Für welchen Fisch ist die Trockenfliege ein geeigneter Köder?

- a) Zander
- b) Rutte
- c) Äsche

49. Das Fischereirecht erstreckt sich auf

- a) Wasserpflanzen?
- b) Fischlaich und sonstige Entwicklungsformen der Fische sowie auf Fischnährtiere?
- c) die Sumpfschildkröte und Frösche?

50. Welche Aussage gehört zum gesetzlichen Hegeziel?

- a) Erhaltung und Förderung eines der Größe, Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepassten artenreichen und gesunden Fischbestandes
- b) Erhaltung und Förderung eines der Größe des Gewässers angepassten gesunden und angelfischereilich interessanten Fischbestandes
- c) Erhaltung eines der Größe des Gewässers angepassten Fischbestandes durch Besatz mit fangreifen Fischen

51. Für welchen Zeitraum gilt der Jugendfischereischein?

- a) Vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 18.Lebensjahr
- b) Vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 14.Lebensjahr
- c) Vom Tag der Ausstellung jeweils für ein Jahr

52. Welche Papiere muss man beim Angeln mit sich führen?

- a) Fischereischein und Erlaubnisschein (falls nicht befreit von der Erlaubnisscheinplicht)
- b) Bundespersonalausweis
- c) Zeugnis über die bestandene Fischerprüfung

53. Sie angeln an einem See und werden von einem bestätigten Fischereiaufseher kontrolliert. Darf der Fischereiaufseher die von Ihnen gefangenen Fische besichtigen?

- a) Nur bei Verdacht, dass Sie gegen Bestimmungen zu Schonmaß und –zeit verstoßen haben
- b) Er darf die Fische nur unter Anwesenheit der Polizei besichtigen
- c) Ja

- 54. Hat das Tierschutzgesetz Bedeutung für den Angelfischer?**
- a) Nein, es hat keine Bedeutung
 - b) Ja, denn es verbietet, Fische über eine bestimmte Stückzahl hinaus zu fangen
 - c) Ja, denn es verbietet, einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen
- 55. Sie fangen am 15. Oktober beim Fliegenfischen eine Bachforelle mit 35 cm Länge. Die Forelle lässt sich problemlos vom Haken lösen. Wie verhalten Sie sich richtig?**
- a) Sie betäuben und töten die Forelle
 - b) Sie setzen die Forelle unverzüglich in das Gewässer zurück
 - c) Sie halten die Forelle in einem Setzkescher, um sie erst am Ende des Angeltages zu töten
- 56. Welche der nachstehenden Fischfangmethoden ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) verboten ?**
- a) Fang mit der Hegene
 - b) Fang mit lebenden Köderfischen
 - c) Fang mit Reusen
- 57. Haben Muscheln nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern eine Schonzeit?**
- a) Nein
 - b) Ja, die Teich- und Flussmuscheln sowie die Flussperlmuschel sind ganzjährig geschont
 - c) Die Flussperlmuschel darf nur vom Perlfischer mit besonderer Genehmigung entnommen werden, alle anderen Muscheln können als Köder verwendet werden
- 58. Wann ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern während der Nachtzeit der Fischfang durch menschliche Tätigkeit verboten?**
- a) Eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang
 - b) Eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
 - c) Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang
- 59. Steht die Wasserspitzmaus als besonders geschützte Tierart unter Naturschutz?**
- a) Nein
 - b) Ja
 - c) Sie darf nur an Fließgewässern der Forellen- und Äschenregion gefangen werden
- 60. Wie sind Speisekrebse vorschriftsmäßig zu töten?**
- a) Sie müssen in stark kochendes Wasser gegeben werden, das sie vollständig bedeckt und nach ihrer Zugabe weiterhin stark kocht
 - b) Sie müssen in angewärmtes Wasser gelegt und dann zum Kochen gebracht werden
 - c) Sie müssen mit einem Schlag betäubt, dann ausgeweidet und anschließend gekocht werden